



Zweigverein Strebersdorf
im Verband der ÖBB-Landwirtschaft
Mühlweg 2, Parzelle 1
1210 Wien
ZVR- Zahl 641406820



Wien, 23.08.2017

Falsche Handwerker in unserer Kleingartenanlage!

Die falschen Handwerker sind wieder bei uns unterwegs.

Die Masche mit angeblich notwendigen Reparaturen an den Dächern ist keineswegs neu. Meist suchen sich die Betrüger ältere Personen als Opfer aus. Diese können den Dachbereich persönlich nicht kontrollieren beziehungsweise die grundsätzliche Notwendigkeit von Arbeiten in diesem Bereich nicht erkennen. Dann ist es ein Leichtes, Ängste zu schüren: **"Wenn Sie diese Reparatur nicht sofort ausführen lassen, steht beim nächsten Regen das Haus unter Wasser..."**. Sie drängen daher auf die sofortige Durchführung der angeblich erforderlichen Dachreparatur. Mal fehlen angeblich Ziegel, mal ist das Dach undicht oder die Regenrinne ist verrostet. Wenn die Betrüger erst mal auf dem Dach sind, ist natürlich immer eine große Reparatur nötig.

Die Täter tragen Handwerkerkleidung, auf ihren Visitenkarten steht meist keine Anschrift, sondern nur einer Handynummer. Wenn die „Kunden“ am Ende die geforderten Wucherpreise nicht zahlen können, werden sie beschimpft und bedroht.

Diese „Handwerker“ wenden sich vorrangig an ältere Personen, wohl in der Hoffnung, dass denen die übersteuerten Preise nicht auffallen. Die Senioren werden überrumpelt und sind oft sogar dankbar, wenn ihnen solche arbeitsaufwendigen Arbeiten abgenommen werden.

Die Betrüger verlangen immer Bargeld

Bei einer Überweisung kann man ja nachvollziehen, an wen die Summe überwiesen wurde. Eine Quittung gibt es meist nicht und wenn, eine mit falschen Angaben. Garantieansprüche können deshalb nicht durchgesetzt werden.

Was tun, wenn an der Haustür Dacharbeiten angeboten werden?

Grundsätzlich sollten man immer misstrauisch sein, wenn

- angebliche Handwerker bei der Gartentüre stehen und ungefragt ein Angebot unterbreiten. Seriöse Handwerker klingeln nicht unaufgefordert an der Gartentür. dieses Angebot auffällig günstig ist, z.B. mit der Begründung, dass wegen eines Auftrags in der Nachbarschaft Material übrig sei. Bei der Bezahlung wird dann ein Vielfaches verlangt. Beispiel: Angebot € 500,--, gefordert und auch bezahlt wurden € 5.000,--. sofort nach Ausführung der „Arbeiten“ und in bar bezahlt werden soll.

Niemals sofort einen Arbeitsauftrag erteilen, sondern ein schriftliches Offerte verlangen und dieses mit ortansässigen Anbietern vergleichen. Seriöse Handwerker drängen nicht auf eine Unterschrift, sondern erstellen auf Wunsch einen Kostenvoranschlag. Sie fordern keine Barzahlung, sondern bieten auch eine Überweisung auf ein Firmenkonto an. Im Zweifelsfalle sollte eine Vertrauensperson (Kinder, Verwandte, Nachbarn) zu den Verhandlungen hinzugezogen werden. Sofern eine Barzahlung erforderlich ist, sollten sie auch bei Bezahlung der unbedingt einzufordernden Rechnung dabei sein.

Wenn Zweifel an der Seriosität der „Handwerker“ bestehen, sollte sofort die **Polizei „Notruf 133“** verständigt werden.

Walter Drucker
Schriftführer

Michael Cerny
Obmann